

Schweiz: Umpolungstherapie über Krankenkasse abgerechnet

Das Konsumentenmagazin "Gesundheitstipp" hat einen schockierenden Artikel veröffentlicht. Ein offiziell anerkannter Schweizer Psychiater hat eine Konversionstherapie bei einer eingeschleusten Testperson durchgeführt und die "Behandlung" über die Krankenkasse abgerechnet.

Wir sind entsetzt! Heute Morgen hat das Magazin "Gesundheitstipp" einen schockierenden Artikel (kostenpflichtig) veröffentlicht. Es geht wieder um die sogenannten Konversionstherapien. Erst vor 10 Tagen haben wir gemeinsam mit den Nationalrät*innen Rosmarie Quadranti (BDP) und Angelo Barille (SP) eine Motion zum Verbot von Konversionstherapien eingereicht.



Heute folgte dann dieser schockierende Fall! Ein offiziell anerkannter Innerschweizer Psychiater hat bei einer vom Gesundheitstipp eingeschleusten Testperson eine Konversionstherapie durchgeführt. Das macht fassungslos! Es ist ein eindeutiger Beweis, dass diese "Behandlungen" sehr einfach zugänglich sind und auch in der Schweiz regelmässig durchgeführt werden. Diese Tatsache wurde bisher vom Bundesrat angezweifelt.

Die Testperson war 24-jährig! Insbesondere bei jungen Personen sind die Folgen solcher "Therapien" oft drastisch und können bis zum Suizid führen. Es macht wütend und traurig, wie fahrlässig langjährige psychische Schäden in Kauf genommen werden und wie leichtfertig die Zukunft der betroffenen Menschen aufs Spiel gesetzt wird.

Homosexualität ist keine Krankheit, deswegen muss sie auch nicht therapiert werden! Die "Therapiemassnahmen" wurden anschliessend sogar über die Krankenkasse abgerechnet, das heisst, wir alle finanzieren diese schrecklichen "Behandlungen" durch unsere Prämien mit! Das ist ein riesiger Skandal! Deshalb haben wir heute eine Petition lanciert und fordern den Bundesrat auf, die abscheulichen Konversionstherapien endlich zu stoppen!

[Petition unterzeichnen](#)